

dem Könige von Schweden gehört. Es ist voll hoher und rauher Berge, deren Gipfel zum Theil beständig mit Schnee bedeckt sind. Diese Berge enthalten den Reichthum dieses Landes, denn in ihrem Innern findet sich Silber, Kupfer und Eisen in Menge. Ackerbau und Viehzucht können die Einwohner, welche Normänner genannt werden, fast gar nicht treiben, denn ihr felsiges Land bringt weder Getreide noch Gras hervor. Desso mehr beschäftigen sie sich mit der Jagd und Fischerei. In den norwegischen Wäldern befinden sich Elenthiere, Bären, Wölfe, Hermeline und Hasen genug, und das Meer, an welchem Norwegen liegt, versorgt die Normänner mit Lachsen, Häringen, Stockfischen und Austern so reichlich, daß sie einen großen Theil davon verlaufen können. Die ansehnlichste Stadt in Norwegen heißt Bergen.

12) Rußland ist das größte Land in Europa, und daher von sehr verschiedener Beschaffenheit. Im äußersten Norden findet man nur Gesträuche, Beeren, Marienglas, Pelzthiere in großer Menge, Fische und Federvieh. In einem andern Theile des Landes bringt der Boden doch Gerste und einige Gartenfrüchte hervor, und die mittäglichen Gegenden haben Ackerbau, Obst und gute Viehzucht, wilde Pferde und ungeheure Waldungen. Noch weiter gegen Mittag bringt das Land Wein, Obst, Lorbeerbäume und Getreide, worunter auch der Reis ist, in Menge hervor. In diesen Gegenden sind die Esel und die Kameele die gewöhnlichen Lastthiere, die Büffelochsen ziehen den Pflug, und die Pferde werden erlegt und gegessen. Viele Bewohner dieses fruchtbaren Landstrichs wissen nichts von Häusern, sondern wohnen beständig in schlechten Hütten oder in Zelten, und ziehen mit ihren Heerden aus einer Gegend in die andere. Viele schlagen in Felsenhöhlen oder Erdhöhlen ihre Wohnung auf. Diese Bewohner Rußlands heißen Tataren. Die Hauptstadt Rußlands und Residenz des mächtigen russischen Kaisers heißt Petersburg. Eine andere sehr große Stadt dieses Landes heißt Moskau.

13) Die Türkei ist ein sehr warmes und fruchtbares Land, und daher reich an vortreflichen Produkten, besonders an Reis, Wein, Südfrüchten, Baumwolle, Seide, Taback; an Rindvieh, Schafen, Pferden, Eseln